

Pflanzenschutz-Warndienst

Ackerbau / Informationen Nr. 35 vom 20.10.2026

Themen

Winterraps:	Rapserrdfloh, Kleine Kohlflye, Blattkrankheiten
Wintergetreide:	Schädlinge, Hinweis zur Unkrautbekämpfung
PAMIRA:	Sammelstellen und Termine
Zulassungsinformationen:	Erweiterung der Zulassung
Einladung:	35. Thüringer Düngungs- und Pflanzenschutztagung

Winterraps

Im Winterraps fallen an den Blattstielen vermehrt die Vernarbungen und Einstichstellen, verursacht durch die Larven des **Rapserrdflohs** auf. Nach dem Aufschneiden der Blattstiele sind die kleinen Larven im Inneren zu finden (siehe Fotos). Werden dabei mehr als **5 Larven** in den Pflanzen ermittelt, besteht eine erhöhte Gefährdung der Auswinterung des Rapses, insbesondere wenn die Larven bis zum Vegetationspunkt vordringen. In milden Wintern können Eiablage und Larvenentwicklung über den gesamten Zeitraum erfolgen. Eine Bekämpfung mit einem Cyantraniliprole-haltigen Produkt wie Minecto Gold oder Exirel ab Ende Oktober empfiehlt sich, wenn Einstichstellen/Vernarbungen auf 50 % der Pflanzen bzw. 3-5 Larven pro Pflanze ermittelt werden. Dieser Wirkstoff wird translaminar und lokalsystemisch in der Pflanze verteilt und wirkt gut gegen die Larven. Eine zu späte Anwendung kann jedoch die Wirkung herabsetzen, da die Pflanzen im Winter den Stoffwechsel drosseln und in eine Ruhephase eintreten.



- Es gilt ein **einmaliger** Einsatz eines der beiden Cyantraniliprole-haltigen Produkte in der Saison.
- Anwendungen stets mit der vollen Aufwandmenge (Minecto Gold 100 g/ha; Exirel 400 ml/ha).
- Einsatz nur auf Flächen, auf denen in den letzten beiden Jahren kein Mittel mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole angewendet wurde.
- Beide Mittel sind als bienengefährlich eingestuft (B1).

Behandlungen mit Carnadine (Acetamiprid) werden bei den kühleren Temperaturen (ca. 10 °C) aufgrund eingeschränkter Wirksamkeit nicht mehr empfohlen. Günstig waren die Einsatzbedingungen mit Temperaturen über 15 °C ab Ende September gegen die Junglarven.



In früh gesäten Beständen wird derzeit stärkerer Befall durch die **Kleine Kohlflye** sichtbar. Beim Herausziehen auffälliger, rötlich-violett gefärbter Pflanzen sind zum Teil mehrere Larven (siehe Foto) an den Wurzeln zu finden. Ein Schutz vor Schäden durch die Kohlflye ist nur zum frühen Entwicklungsstadium des Rapses durch eine Beizung mit Lumiposa und/oder Buteo Start möglich. Eine Spritzapplikation erreicht den Ort der Schädigung an der Wurzel nicht und bleibt damit wirkungslos.

Cylindrosporium und Falscher Mehltau haben unter Thüringer Bedingungen derzeit keine Bedeutung.



Erste Blattflecken von **Phoma** (siehe Foto) sind in sehr geringem Umfang feststellbar. Die überwiegend gute Sortenresistenz macht eine Behandlung meist ohnehin unwirtschaftlich. Sollten dennoch stark befallene Bestände eine Behandlung notwendig machen, ist die unterschiedlich starke Wirksamkeit der Präparate zu beachten. Die Wahl des Wirkstoffs muss zwingend in Zusammenhang mit der einkürzenden Wirkung betrachtet werden. Zu achten ist auf höhere Aufwandmengen bei einer gezielten Phoma-Bekämpfung. Optimaler Behandlungstermin ist BBCH 18 – 20. Oft reicht jedoch die Wachstumsregler-Anwendung mit fungiziden Wirkstoffen aus. Die

höchsten Wirkungsgrade versprechen Mittel mit dem Wirkstoff Difenconazol (z. B. Score), bei denen keine Effekte auf das Wachstum zu erwarten sind. Ebenfalls gut wirksam sind Tebuconazol (z. B. Folicur, Orius) und Prothioconazol (Tilmor, Toprex). Die Anwendung von Metconazol-haltigen Mitteln wie Caramba, Carax, Eflor haben die geringste Wirkung auf Phoma.

Wintergetreide

Wintergetreidebestände präsentieren sich zumeist gleichmäßig. Je nach Aussaattermin sind 1 bis 3 Blätter ausgebildet. Frühsaaten erreichen den Beginn der Bestockung. Die Besiedlung durch **Blattläuse** mit Koloniebildung hat verbreitet eingesetzt. Kontrollen an den Pflanzen auf den Besatz mit Blattläusen sind zeitnah durchzuführen. Besonders an sonnigen Tagen kann man die Blattläuse gut gegen das Licht auf den Blättern erkennen. Hingewiesen wird noch einmal auf die Bekämpfungsnotwendigkeit erst nach Überschreiten der Richtwerte:



Starke Koloniebildung durch Blattläuse in Frühsaaten

- 10 % befallene Pflanzen bei Frühsaaten bzw.
- 20 % befallene Pflanzen bei Normalsaaten.

Das pauschale Zumischen eines Insektizides zur Bekämpfung von Blattläusen zur gleichzeitig notwendigen Ungrasbekämpfung im Stadium des Auflaufens des Getreides ist abzulehnen! Der Insektizideinsatz macht nur Sinn, wenn ausreichend Blattmasse (2 bis 3 Blätter) ausgebildet ist und sich ausreichend Spritzbelag auf den Pflanzen befindet, der durch Kontakt der Blattläuse aufgenommen werden kann. Eine erhöhte Aktivität der **Zikaden** ist in diesem Herbst zu beobachten. Im Labor wurde vielfach die Wandersandzirpe (*Psammotettix alienus*) nachgewiesen, die das Weizenverzwergungsvirus (WDV) übertragen kann. Eine Indikation der Pyrethroide zur Bekämpfung von Zikaden im Ackerbau gibt es nicht.

Hinweis: Für einige Herbizide gilt die Drainage-Auflage (NW800), die den Einsatz nach dem 1. November auf drainierten Flächen verbietet (z. B. Chrome, Diflanil, Sempra, Sunfire, Trinity, Viper Compact, Vulcanus, Vulcanus Top). Geplante Maßnahmen mit diesen Mitteln sind also vor diesem Termin abzuschließen.

Entsorgung von PSM-Verpackungen

Leere Verpackungen können über das kostenfreie Entsorgungssystem PAMIRA (Pack-Mittel-Rücknahme Agrar) entsorgt werden. Gesammelt werden Verpackungen von PSM und Flüssigdüngern mit dem PAMIRA-Zeichen. Diese müssen restentleert, gespült und trocken sein. Verpackungen mit Produktresten und ungespülte PSM-Verpackungen werden zurückgewiesen und sind als Sondermüll zu entsorgen.

Saatbeizmittelverpackungen ab 50 l: Die Rücknahme von leeren Flüssigbeizbehältern mit einer Menge von 50 bis 200 Litern erfolgt an gesonderten Terminen an speziellen Sammelstellen. Dafür ist ein gesondertes Formular auf der Seite PAMIRA-Beize auszufüllen. Keine Rücknahme ohne diese Anmeldung!

Weitere Informationen sind unter [PAMIRA](#) einzusehen oder über die Hotline 0800-3086004 erhältlich. Die Information zur Entsorgung leerer PSM-Verpackungen von Herstellern, die nicht dem PAMIRA-System angeschlossen sind, befindet sich auf den jeweiligen Verpackungen.

Übersicht von Sammelstellen und Terminen im Herbst in Thüringen

Firma und Adresse	Telefon	Termine
BAC Entsorgung GmbH Riedweg 3, 99955 Bad Tennstedt	+49 36041 3209-63	04.-05.11.2026 07:00-15:00 Uhr
Raiffeisen Waren GmbH Ronneburger Straße 3A, 07580 Großenstein	+49 171 8822113	23.10.2026 07:30-15:30 Uhr
team agrar GmbH Hermannsrodaer Str. 4-10, 36433 Leimbach	+49 173 3782114	18.11.2026 08:00-16:00 Uhr
Raiffeisen Waren GmbH Weltwitzer Weg 6a, 07806 Neustadt an der Orla	+49 36481 87-110	03.11.2026 08:00-16:00 Uhr
BayWa AG Ritschenhausen Wölfershäuser Weg 76, 98617 Ritschenhausen	+49 36949 4062-11	19.11.2026 08:00-16:00 Uhr
Ludwig Zehner Agrarhandel GmbH & Co. KG Meiningener Str. 17, 98630 Römhild	+49 174 1804902	22.10.2026 08:00-16:00 Uhr
AHG Agrarhandel GmbH Erfurt Salinenstraße, 99326 Stadttilm	+49 3629 802212	06.11.2026 08:00-16:00 Uhr

Erweiterung der Zulassung

Cedomon mit dem Wirkstoff *Pseudomonas chlororaphis* Stamm MA 342 (1.0E+12 cfu/l) hat eine Erweiterung der Zulassung nach Artikel 51 der Verordnung (EG) Nr. 1108/2009 zur Saatgutbehandlung gegen Steinbrand in Dinkel mit 7,5 ml pro kg Saatgut erhalten.

Einladung 35. Thüringer Düngungs- und Pflanzenschutztagung

Die 35. Thüringer Düngungs- und Pflanzenschutztagung findet am 19.11.2026 um 9:15 bis ca. 15:10 Uhr in der Mehrzweckhalle in **Mellingen** (direkt an der A4) statt. Es ist eine Teilnahme in Präsenz, aber auch online möglich. Eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 12.11.2026 für die Präsenzteilnahme und bis 16.11.2026 für die Online-Teilnahme ist zwingend erforderlich. Es werden Tagungsgebühren in Präsenz von 30 Euro und für die Online-Übertragung von 20 Euro erhoben. Bei Vor-Ort-Teilnahme sind Frühstück, Mittagsimbiss und Getränke im Eintrittspreis enthalten.

Weitere Informationen können der [Einladung](#) entnommen werden.